

wirtschaft sind wir



Pressefoyer

Dienstag, 25. Jänner 2022

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesrat Marco Tittler

Titelbilder: LKH Bludenz: ©Land Vorarlberg | Rheinbrücke: ©divide – digital video design

Erneut kräftige Investitionen in die Infrastruktur

Mehr als 145 Millionen Euro für Straßen- und Hochbauprogramme
des Landes Vorarlberg im Jahr 2022

Erneut kräftige Investitionen in die Infrastruktur

Mehr als 145 Millionen Euro für Straßen- und Hochbauprogramme des Landes Vorarlberg im Jahr 2022

Das Land Vorarlberg unterstützt den erfreulichen Aufschwung der Wirtschaft auch heuer mit kräftigen Investitionen in die Infrastruktur. Für die Hochbau- und Straßenbauprogramme sind im Landesvoranschlag 2022 in Summe mehr als 145 Millionen Euro vorgesehen. „Durch Investitionen in den Ausbau und die Qualität der Infrastruktur können wichtige Impulse für Konjunktur und Beschäftigung erzielt werden“, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Landesrat Marco Tittler. Im Straßenbau entfallen die größten Ausgaben auf die Rheinbrücke Hard-Fußach und die Vorbereitung zum Bau des Stadttunnels Feldkirch. Schwerpunkte im Hochbauprogramm sind die Erweiterung der Fachhochschule sowie die Umbau- und Adaptierungsarbeiten am Landeskrankenhaus Feldkirch und der Neubau der Erwachsenenpsychiatrie am LKH Rankweil.

Eine moderne und leistungsstarke bauliche Infrastruktur ist zu jeder Zeit wesentlich für die Entwicklung Vorarlbergs als Wirtschaftsstandort und Lebensraum, betont Landeshauptmann Wallner: „Das gilt für Straßen und für öffentliche Gebäude. So braucht es intakte Straßenverbindungen, damit Wohn- und Wirtschaftsgebiete erreichbar und Menschen mobil sind. Und welche Bedeutung gut ausgestattete Schulen und Spitäler haben, das wird uns gerade in der Corona-Krise besonders deutlich vor Augen geführt.“ Die Bauinvestitionen des Landes seien daher in vielfacher Hinsicht von elementarer Bedeutung für Verbesserungen in bedeutenden Zukunftsbereichen, für die Wertschöpfung in der Region und die Sicherung von Arbeitsplätzen.

Wallner unterstreicht einmal mehr, dass sich das Land Vorarlberg dank der disziplinierten Finanzpolitik in früheren Jahren eine hohe Gestaltungsfähigkeit auch während der mittlerweile fast zwei Jahre andauernden Corona-Pandemie bewahren kann: „Wir haben die erforderliche Finanzkraft, um aktiv zu gestalten. So können wir auch heuer mit gebotener Bedachtsamkeit, aber auch großer Entschlossenheit die nötigen Investitionen für wichtige Infrastrukturprojekte tätigen.“

INFRASTRUKTURPROJEKTE 2022

Investitionen in Millionen Euro

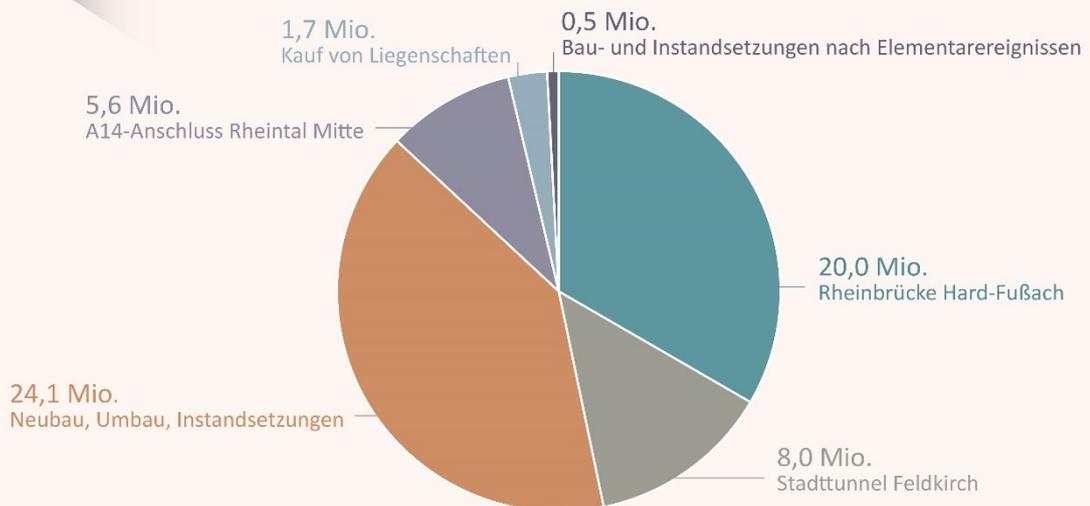


Straßenbau

Im Landesstraßenbau sind heuer insgesamt 85,8 Millionen Euro für Sachausgaben (ohne Personal) veranschlagt. Davon fließen 59,9 Millionen Euro in das tatsächliche Bauprogramm. Dazu kommen beträchtliche Mittel für den laufenden Erhaltungsbetrieb sowie Beiträge für Wildbach- und Lawinenverbauung und Radwege.

STRASSENBAUPROGRAMM 2022 DES LANDES VORARLBERG

Gesamt 59,9 Mio. Euro



Von den aktuellen Straßenbaugroßprojekten ist der Umbau der A14-Anschlussstelle Bludenz-Bürs bereits abgeschlossen und auch der neue Autobahnanschluss Rheintal Mitte steht kurz vor der Fertigstellung und Verkehrsfreigabe. Zwei weitere zentrale Großprojekte werden auch 2022 mit hohen Investitionen vorangetrieben: Beim Bau der neuen Rheinbrücke Hard-Fußach geht es vor allem um die Erhöhung der Hochwassersicherheit, beim Stadttunnel Feldkirch um die Entlastung von Wohn-/Siedlungsbereichen. Daneben bleibt die Werterhaltung und Instandhaltung des gut 800 Kilometer langen Landesstraßennetzes und der zugehörigen Bauwerke (614 Brücken, 37 Tunnel, 47 Galerien, 25 Unterführungen, Mauern) ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt. „Wir nehmen im Rahmen des Straßenbauprogramms klare Priorisierungen vor, um strategische Zukunftsprojekte zu verwirklichen und zugleich das Landesstraßennetz im ganzen Land intakt zu halten sowie Sicherheitsverbesserungen und nötige Instandsetzungen durchzuführen“, erklärt Landesrat Tittler.

Die wichtigsten Großprojekte 2022

L 202, Neubau der Rheinbrücke Hard-Fußach

Die Rheinbrücke Hard-Fußach an der L 202 von km 6,31 bis km 7,00 wurde hinsichtlich der Hochwassersicherheit von der Internationalen Rheinregulierung (IRR) als kritisch eingestuft und wird durch einen Neubau ersetzt. Mit den Bauarbeiten wurde im Juni 2020 begonnen, die Verkehrsfreigabe ist im August 2022 geplant, die Baufertigstellung im Herbst 2023. Die Arbeiten schreiten gut voran und sind im Zeitplan. Die Gesamtkosten sind mit knapp 70 Millionen Euro veranschlagt, davon fallen 20 Millionen Euro ins Budget 2022.

L 45, Aus- und Neubau zum A 14-Anschluss Rheintal Mitte

Im Rahmen dieses Gemeinschaftsprojekts mit der ASFINAG ist eine neue Anschlussstelle entstanden, die die Betriebsgebiete Wallenmahd, Bobletten, Unter- und Oberklien besser an das hochrangige Straßennetz anbindet und die Ortsdurchfahrt von Dornbirn bzw. die Anschlussstelle Dornbirn-Süd entlastet. Die Bauarbeiten sind weitgehend abgeschlossen, sodass im Februar die Verkehrsfreigabe erfolgen kann. Als weitere Bestandteile des Projekts wurde die L 45, Bleichestraße, abschnittsweise neu gebaut bzw. verlegt (im Dezember 2020 abgeschlossen) und von der neuen Anschlussstelle bis zum Messeareal eine Lastenstraße (L 39) errichtet (ebenfalls bereits freigegeben). Ein Schwerpunkt 2022 bleibt der Ausbau des Radwegenetzes in diesem Bereich. Ein neuer Radweg wird entlang der A 14 von der neuen Anschlussstelle bis zum bestehenden Radwegenetz angelegt.

Die Gesamtkosten für das Projekt betragen 39,5 Millionen Euro, der Anteil des Landes und der Gemeinden liegt bei 26,3 Millionen Euro (brutto). Zum Abschluss bleiben im Landesbudget 2022 Restzahlungen in Höhe von 5,6 Millionen Euro für den Bau der Lastenstraße und die Verbreiterung der L 45 samt Radweg sowie die Erweiterung des Radwegenetzes.

L 191, Stadttunnel Feldkirch

Die vorbereitenden Maßnahmen für den Stadttunnel werden weitergeführt. Die Umlegung der L 191a im Bereich Schulbrüderareal ist abgeschlossen, ebenso wurde bereits ein Steinsatz an der

III für den bevorstehenden Weichen- und Gleisbau errichtet. Die Errichtung von Lärmschutzwänden an der L190 im Bereich Fellengatter sowie im Bereich der Pädagogischen Hochschule (als Teil der Baustelleneinrichtung für den Erkundungsstollen Altstadt) ist abgeschlossen, ebenso der Einbau der Weiche an der Westbahnstrecke als Voraussetzung für den umweltfreundlichen Materialabtransport sowie die Einrichtung eines Besucher- und Infozentrums beim Schulbrüderareal.

In Bau befinden sich der Erkundungsstollen Altstadt und die Radwegbrücke Blödlebach. Weitere wesentliche Baumaßnahmen 2022 sind der Erkundungsstollen Tisis und der Umbau der L190 im Bereich des Portals Felsenau. Dafür sind heuer 8 Millionen Euro budgetiert.

Die Gesamtkosten für das Projekt „Stadttunnel“ betragen zwischen 260 und 275 Millionen Euro, das Projekt wird gemäß Terminplan bis Ende 2030 realisiert. Der Bund steuert im Wege des Finanzausgleichs knapp 40 Millionen Euro bei, die Leistungen für die Vorarlberger Illwerke betragen 1,5 bis 2,2 Millionen Euro und der Anteil der Stadt Feldkirch ca. 10 bis 12 Millionen Euro.

Hochbau

Für den Hochbau stehen 2022 insgesamt 60,5 Millionen Euro zur Verfügung. Der größte Anteil entfällt mit 34,2 Millionen Euro auf die Krankenhaus-Betriebsgesellschaft. Gut 26,3 Millionen Euro sind für Hochbauprojekte an Landesgebäuden und Bildungsstätten veranschlagt. „Von der Umsetzung unseres Hochbauprogramms profitieren Wirtschaft und Gesellschaft. Denn wir investieren stark in die für die Lebensqualität im Lande elementaren Bereiche, nämlich Gesundheit, Bildung und Sicherheit sowie Kunst und Kultur“, so Landesrat Tittler.

Unverändert bleiben die ökologischen Zielsetzungen des Bauprogramms: Im Fokus steht bei der Errichtung von Landesgebäuden das Prinzip der Nachhaltigkeit. Alle Gebäude sollen einen geringstmöglichen Energieverbrauch haben, der am Standort oder mit in der Nähe verfügbaren erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden kann (MissionZeroV).



Die wichtigsten Landeshochbauprojekte 2022:

Landeskrankenhaus Feldkirch

Für die Bauarbeiten am LKH Feldkirch sind heuer 8,5 Millionen Euro eingeplant.

Im Zuge des Bauabschnitts 2 (Umbau Ost) sind die zentrale Aufnahme, der neue Portierbereich und der neue Kiosk Ost bereits fertiggestellt und in Betrieb. Derzeit sind noch die Bauarbeiten im Bereich des neuen Haupteingangs im Gange. Voraussichtlich im Februar wird der Stahlbau montiert, die Ausbauarbeiten laufen dann bis August 2022. Bis dahin werden auch die Außenanlagen (neues Verkehrskonzept) fertiggestellt. Damit wird der Bauabschnitt 2 abgeschlossen.

Zugleich wird Bauetappe 3, die zweigeschossige Aufstockung des Mitteltraktes Süd, weiter vorangetrieben. Die Fertigstellung ist im Mai 2025 vorgesehen.

Landeskrankenhaus Rankweil

Im Freigelände im Süden des LKH Rankweil, zwischen den Bestandsgebäuden der Neurologie und Psychiatrie 2, wird die neue Erwachsenenpsychiatrie errichtet. Der Neubau umfasst sieben Stockwerke (Untergeschoß, Erdgeschoß/Ebene des Zugangs vom Bestand, fünf Obergeschoße).

Heuer wird der Felsabtrag weitergeführt, im April beginnen die Baumeisterarbeiten. Dafür werden in diesem Jahr 9 Millionen Euro investiert, Baufertigstellung soll Anfang 2025 sein.

Landeskrankenhaus Bludenz

Am LKH Bludenz werden die drei vorhandenen OP-Säle im Erdgeschoß generalsaniert, weiters werden im Untergeschoß Ver- und Entsorgungsflächen geschaffen und im 1. Stock über den OP-Sälen wird die Technikzentrale erneuert. Da ein durchgehender Betrieb von zwei OP-Sälen gefordert ist und weder eine bauliche Erweiterung noch externe Provisorien angedacht sind, wird das Projekt bis Mai 2025 in fünf Bauphasen umgesetzt. Heuer erfolgen die Abbrucharbeiten und die provisorische haustechnische Anbindung der bestehenden OP-Säle im Bereich der ehemaligen Intensivstation. Investitionen 2022: 3 Millionen Euro.

FH Vorarlberg, Dornbirn

Der Verwaltungsbau der Fachhochschule in der Hochschulstraße wird um zwei Geschosse aufgestockt. In der Erweiterung werden zusätzlichen Büros für die Verwaltung, Aufenthaltsflächen sowie ein Hörsaal untergebracht. Weiters werden im Innenbereich der Fachhochschule diverse Adaptierungs- und Verbesserungsmaßnahmen vorgenommen. Die Bauarbeiten werden in Kürze fertiggestellt, im April 2022 soll die Inbetriebnahme erfolgen.

Außerdem wird die Sanierung des Gebäudekomplexes Fachhochschule Achstraße („Alte Textilschule“) weitergeführt. Darüber hinaus starten die Arbeiten an einem siebengeschossigen Erweiterungsbau, der im Hinblick auf das erwartete Wachstum der FH mit mehr Mitarbeitenden und Studierenden errichtet wird. Sanierung und Neubau sollen 2025 fertig sein.

Bis dahin sind für beide Baumaßnahmen (Hochschulstraße und Achstraße) in Summe 48,8 Millionen Euro veranschlagt. Im Landesbudget 2022 schlagen sie zusammen mit rund 11 Millionen Euro zu Buche.

Landesberufsschule Dornbirn 2

Aufgrund der ständig steigenden Schülerzahlen und dem daraus resultierenden Platzbedarf wurde die Landesberufsschule 2 in Dornbirn mit einem Gesamtaufwand von 11,7 Millionen Euro erweitert und aufgestockt. Davon sind heuer 1,7 Millionen Euro für die Erledigung von Restarbeiten budgetiert.

Verwaltungsgebäude Widnau 12, Feldkirch

Auch die energetische Sanierung des Verwaltungsgebäude Widnau 12 in Feldkirch, in dem die Abteilungen Hoch- und Straßenbau untergebracht sind, wird abgeschlossen. Von den Gesamtkosten (3 Millionen Euro) bleiben heuer 0,4 Millionen Euro für Restarbeiten und die Fertigstellung der Außenanlagen.

In dem 1964/1965 errichteten Gebäude wurde auf Basis des Landtagsbeschlusses „Mission ZeroV“ die Ölheizung durch eine umweltfreundliche Erdsondenanlage ersetzt und auf dem Dach wurde eine Fotovoltaik-Anlage mit einer Gesamtfläche von ca. 144 m² installiert, was einer Gesamt-Spitzenleistung von ca. 24 kWp entspricht (zum Vergleich: Damit könnte der Stromverbrauch von ca. sechs Einfamilienhäuser gedeckt werden). Im Zuge der

Heizungserneuerung wurde die Gebäudehülle thermisch saniert und die Fenster wurden erneuert.

Landhaus, Bregenz

In dem mittlerweile 42 Jahre alten Landhaus stehen heuer Sanierungen der Lüftungszentrale, der Abwasserleitungen sowie der Elektroverteiler an. Für diese Arbeiten sind 1,8 Millionen Euro budgetiert.

Bezirkshauptmannschaft Feldkirch

Im Zuge der Verbesserungsmaßnahmen für die Sicherheit in Landesgebäuden startet heuer die Errichtung der neuen Eingangszone an der BH Feldkirch. Das Gebäude wird um ein Foyer, das die neuen sicherheitstechnischen Einrichtungen beinhaltet, erweitert. Der neue Eingangsbereich wird im Innenhof platziert, die Zu- und Eingänge werden barrierefrei gestaltet, ebenso der Aufzug. Die Baufertigstellung ist im Sommer 2023 vorgesehen. Außerdem wird heuer das ganze Gebäude auf energieeffiziente LED-Beleuchtung umgestellt.

Für die Arbeiten an der BH Feldkirch ist heuer knapp eine Million Euro vorgesehen.

Bezirkshauptmannschaft Bludenz

Bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz wird der Schlossgarten revitalisiert, sodass er anschließend wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Weiters wird die Bezirkshauptmannschaft auf eine energieeffiziente LED-Beleuchtung umgerüstet. Investitionen 2022: rund 0,5 Millionen Euro.

Straßenmeistereien Feldkirch Süd und Feldkirch Nord

Die Straßenmeisterei Feldkirch Süd wird nach Bludesch auf das ehemalige „Degerdon Areal“ verlegt. Heuer wird der Rohbau errichtet. Die Straßenmeisterei Feldkirch Nord wechselt nach Koblach. Dort wurde 2021 ein neues Betriebsgebäude für die Vorarlberger Wiederverwertungsges.m.b.H. in Betrieb genommen. Die verbleibende Fläche bietet ausreichend Platz für die Unterbringung der Straßenmeisterei. Durch die neuen Standorte wird eine bessere Situierung der beiden Straßenmeistereien in ihren jeweiligen Betreuungsgebieten erreicht, was eine Verkürzung der Anfahrtswege erlaubt und damit ökonomische als auch ökologische Vorteile mit sich bringt.

Diese beiden Projekte schlagen im Voranschlag 2022 mit zusammen 1,8 Millionen Euro zu Buche. Die Gesamtkosten bis zur geplanten Fertigstellung betragen zirka 15 Millionen Euro.

Bauhof Felsenau

Im Zuge des Projektes „Stadttunnel Feldkirch“ muss der in den Jahren 1949 bis 1979 errichtete Straßenbahnhof Felsenau abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden. Dazu wird heuer ein EU-weit offener Architektenwettbewerb durchgeführt.

Landesberufsschule Bregenz

Um künftig den Lehrberuf „Kunststofftechnik“ anbieten zu können, wird ein Zubau bei der LBS Bregenz errichtet. Auch zu diesem Projekt findet heuer ein EU-weit offener Architektenwettbewerb statt.

Kunsthhaus Bregenz

Im Kunsthaus Bregenz werden nach mittlerweile 25-jährigem Betrieb die Wärmeversorgungsanlagen erneuert, außerdem wird eine energieeffiziente LED-Beleuchtung installiert. Für diese Maßnahmen stehen heuer 0,7 Millionen Euro zur Verfügung.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar